

Fünf Portraits über kleinere Kinder



Dora Alexandra Rodríguez, 4 Jahre

Dora ist ein Mädchen, deren Eltern von der Regierung inhaftiert wurden. Das Mädchen wurde mit zwei Brüdern alleine zurück gelassen; die Nachbarn übernahmen zunächst die Verantwortung für sie, weil die Großeltern nur über geringe wirtschaftliche Ressourcen verfügen. Dora wurde von einem älteren Ehepaar adoptiert; sie lieben sie wie eine Tochter, verfügen aber nicht über das nötige Geld. Von der Gemeinde erhalten sie eine kleine finanzielle Unterstützung, die psychologische Betreuung erfährt das Mädchen durch uns. Die Tatsache, dass das Mädchen sah, wie ihre Eltern verhaftet wurden, hat es traumatisiert; sie zeigte gewalttätiges, passiv-aggressives Verhalten, sie log viel und erfand Horrorgeschichten. Dora ist seit zwei Jahren im El Izote-Projekt und hat viele Ängste überwunden. Wir arbeiten weiterhin Hand in Hand mit ihren Adoptiveltern und nach und nach - mit viel Liebe und Geduld – zeigt Dora Anzeichen von Fortschritten in ihrem Prozess. Wir verstehen, wie schwer es für sie sein muss, ihre gesamte Familie zu verlieren, zunächst die Eltern und dann die Brüder.

Santiago Emanuel González, 5 Jahre

Santiago Emanuel ist ein Junge mit gesundheitlichen Problemen aufgrund von Krämpfen, für die es noch keine genaue Diagnose gibt. Erst dieses Jahr beschlossen seine Eltern, ihn bei uns einzuschulen. Auf Grund der Anfälle hatten sie immer PANIK, ihn aus ihrer Obhut zu geben. Als Santiago in das Projekt kam, trug er noch Pampers, weinte viel und fragte immer nach seiner Mutter. Sie kennen unser Projekt gut, aber trotzdem war für sie die Entscheidung nicht leicht, das Kind loszulassen und es einer Einrichtung anzuvertrauen. Sie haben sich für unsere Einrichtung entschieden, weil das Kind einen Ort braucht, wo es viel Aufmerksamkeit und Zuwendung erhält. Für sie ist das Izote-Projekt die beste Option. Für Santiago und seine Familie haben die Eltern eine psychologische Unterstützung erhalten, damit sie sich allmählich von dem Kind lösen können.



Leonardo Azael Villanueva, 4 Jahre

Er ist ein fröhlicher Junge mit viel Energie, seit 2022 im Projekt El Izote. Vor zwei Jahren nahm die Regierung seinen Vater gefangen, woraufhin das Kind große Veränderungen in seinem Verhalten zeigte. Es wurde gewalttätig. Die Mutter brauchte psychologische Behandlung, um mit der Situation klar zu kommen und mit ihrem Kind über den Vater zu sprechen. Die beiden hatten ein sehr enges Verhältnis. Wir rieten der Mutter Leonardo nachmittags in die Karategruppe zu bringen. In der Karategruppe arbeiten wir an einem Programm zur Verhaltensänderung, und wir sehen sehr positive Ergebnisse. Karate hat ihm geholfen, seine Energie zu kanalisieren, und die Mutter hält sich an alle Empfehlungen.

Henry Julián Requeno, 4 Jahre

Henry Julián ist der Bruder von Isaías, einem ehemaligen Schüler des Projekts El Izote, der jetzt die sechste Klasse besucht. Die Eltern von Julián und Isaías vertrauen und schätzen unsere Arbeit sehr. Es handelt sich bei dieser Familie um eine einkommensschwache Familie, die aufgrund der prekären Bedingungen nur eine Hütte aus Blech hat. Beim Vater wurden Magenprobleme diagnostiziert, und es gibt Tage, an denen er nicht zur Arbeit gehen kann. Sie haben immer mit dem Projekt zusammengearbeitet und uns mit Naturalien unterstützt, z. B. mit Avocados und Mangos oder mit kleineren Geschenken für unsere jährliche Tombola. Das Projekt unterstützt die Mutter mit einer psychologischen Therapie.

Danel Nehemías Alfaro, 4 Jahre

Bei ihm wurde Autismus diagnostiziert wurde. Als er im Januar 2023 zu uns ins Projekt kam, stellten wir fest, dass er ungewöhnliche Verhaltensweisen zeigte. Mit unserer Erfahrung und unserem Wissen als Psychologen vermuteten wir, dass es sich um Autismus handeln könnte. Er wollte keine Kontakte, er weinte, er war aggressiv, er sprach nicht, er war wirklich eine große Herausforderung für uns und er verweigerte alles Essen.

Er war sehr unorganisiert, weinte ununterbrochen und musste getragen werden, um sich zu beruhigen. Dies war auch für die anderen Kinder schwer zu verstehen. Wir hatten psychologische Therapiesitzungen mit der Mutter, um unsere Beobachtungen zu erklären und schlugen vor, das Kind zu einem Neurologen zu bringen. Dieser bestätigte unseren Verdacht. Die Mutter erhielt eine Überweisung für ein Gesundheitszentrum. Nach verschiedenen Untersuchungen wurde die Diagnose Autismus bestätigt.

Durch die Arbeit eines Teams von Lehrern und Psychologen, mit Hilfe von Medikamenten und der Unterstützung eines Reha-Zentrums sind die Veränderungen großartig.

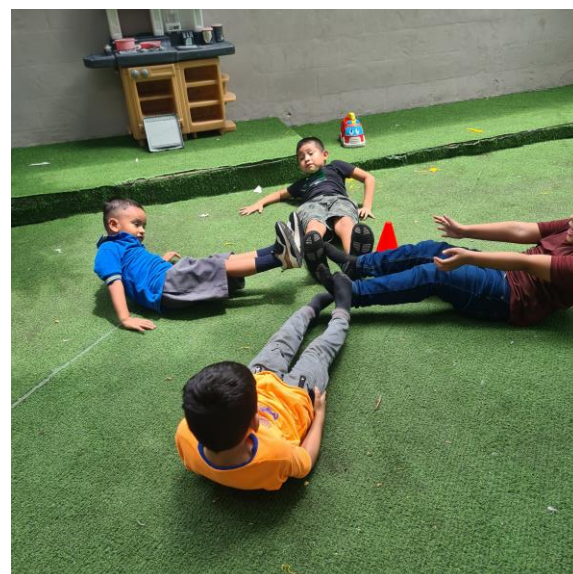
Danel spricht bereits Wörter aus, integriert sich in Gruppen mit anderen Kindern, kümmert sich um sie, spielt mit seinen Klassenkameraden und schafft es, Aktivitäten zu tun, die er vorher nicht machen konnte.

Trotz der weiten Wege und begrenzter finanziellen Mittel, besucht er regelmäßig alle Therapiestunden. Wir hoffen, dass Danel bei uns bleibt, bis er 7 Jahre alt ist. Dann hätte er die besten Chancen, eine öffentliche Schule zu besuchen. Natürlich hat er auch dann die Möglichkeit, an den Nachmittagen zu uns zu kommen.

Seine Mutter und seine Familie sind sehr glücklich und dankbar für die Unterstützung, für unsere Anregungen und unsere Geduld.



Tortilla- backen im Klassenraum



Koordinationsübungen im Garten